

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Feuerwerkerei als Liebhaberkunst**

**Meyer, Franz Sales**

**Leipzig, 1898**

Kali, chlorsaures

[urn:nbn:de:bsz:31-100974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100974)

## Jagdpulver.

Pürschpulver, Scheibenpulver, Kornpulver.

Das feinkörnige Jagdpulver wird in der Feuerwerkerei verwendet für Knalleffekte, also für Kanonenschläge, für die Schläge der Schwärmer, der Brander und Raketen u. s. w., dann als Ausstofs für römische Lichter, Feuerfässer und Bomben, und drittens zur Anfertigung der Zündschnüre.

Das Pulver ist gut, wenn es gleichmäfsig gekörnt ist, beim Zerdrücken knirscht und auf Papier abgebrannt, dieses nicht anzündet und keinen Rückstand hinterlässt.

Man verwahrt das Pulver in geschlossenen Glas- oder Blechgefäfsen.

## Kali, chlorsaures.

Kalium chloricum, chlorsaures Kalium, Kaliumchlorat, oxydiertes salzsaures Kali.

In reiner Ware (Kali chloricum purum) als kleine, farblose, glänzende, blätterige Krystalle, wasserlöslich, luftbeständig.

Für die Feuerwerkszwecke genügend rein, wenn eine Lösung in destilliertem Wasser durch Höllenstein nicht wesentlich getrübt wird. Gepulvert zu haben das Kilo für 1,50 Mk.

Für sich allein gerieben ist das Salz ungefährlich; mit brennbaren Stoffen unter starkem Druck zusammengerieben, kann eine Verpuffung erfolgen. In erster Linie gilt dies in Bezug auf Schwefel und Schwefelantimon, weniger für Schellack, Kohle u. s. w.

Das chlorsaure Kali ist ein wertvolles Buntfeuermaterial. Es wirkt als Sauerstofflieferer für die Flamme, ohne dass die Färbung der letzteren merklich dabei gestört oder verändert würde.

## Kali, überchlorsaures.

Kalium hyperchloricum, Kaliumhyperchlorat, Kaliumperchlorat.

Krystallisiert in kleinen glänzenden weissen Körnern; löslich in Wasser, aber nicht in Alkohol; luftbeständig.

Wird eigens für die Feuerwerkerei hergestellt und kostet im Handel etwa 10 Mk. das Kilo.

Dieses Salz kann das vorgenannte ersetzen. Es liefert den Flammen mehr Sauerstoff, die kleiner, aber ruhiger, länger und lichtstärker brennen, allerdings auch etwas schwerer angehen. Dabei ist das überchlorsaure Kali weit weniger feuergefährlich und seiner allgemeinen Verwendung steht bloss der hohe Preis im Wege.

In den vorausgegangenen Sätzen ist, soweit es sich um Körner handelt, das chlorsaure Kali durch überchlorsaures ersetzt worden, weil die Körner mit grossen Mengen von Funkenfeuersatz beim Laden der Körnerwerfer unter Schlag und Druck kommen.

Hydrargyrum

Das flüchtige (anhydrous) Chlorat (anhydrous) enthält.

Gelblich, weder in Wasser noch in Alkohol löslich, Gefäfsen a

Das Flammverhalten der letzteren ist es schwer zu beschreiben

Kaliumchlorat

Kaliumchlorat

Kaliumchlorat

D

nicht

Funken

Faule

nützt m

und Buc

in einem

zu lassen

grobe K

10 Dräh

Siebes v

nicht nu

Man kan

Rest als

mäfsiger

staubfein

schäfte a

Koh

hat, wir

ausgegäh

bis 60 P